



CDU-Fraktion Ratingen | Minoritenstraße 2-6 | 40878 Ratingen

An den
Bürgermeister der Stadt Ratingen
Herrn Klaus Pesch
Minoritenstraße 2 - 6
40878 Ratingen

Ratingen, 18. April 2023

Antrag für den Hauptausschuss und Folgeausschüsse

Einführung einer Chip- und Kastrationspflicht für freilaufende Katzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Haustiere, und somit auch das beliebteste Haustier der Deutschen¹, die Katze, haben in der Corona-Pandemie einen Boom erfahren; viele Menschen haben sich erstmals Tiere angeschafft².

Dies trifft auch für Katzen zu, die sich im Gegensatz zu vielen anderen Haustieren frei und ohne ständige Anwesenheit des Halters oder der Halterin in freier Wildbahn bewegen können. Dies führt jedoch zu zweierlei Problemen, die in Ratingen zunehmend den zuständigen Tierschutzbund vor Probleme stellen – nicht zuortbare Streuner und ansteigende Zahlen von wildlebende Katzen. Diese steigende Zahl von freilaufenden Katzen ist problematisch für Vögel, kleinere Nagetiere und andere Tiere im natürlichen Ökosystem, welches durch die teils schwer kontrollierbaren Vermehrungen von Katzen aus dem Gleichgewicht kommen kann. Dem müsste die Stadt durch eigenständiges Einfangen der Tiere entgegenwirken, was aus kommunalen Mitteln gezahlt werden muss.

Bisher gibt es in Ratingen für freilaufende Katzen keine Pflicht zur Markierung durch Chip und ebenfalls keine Pflicht zur Kastration. In Düsseldorf wurde eine solche Pflicht, nach anfänglichen juristischen Bedenken, im Jahr 2016 erfolgreich eingeführt und seitdem auch durch das Verhängen von Ordnungsgelder, mehr aber durch eine aufklärende Kampagne, durchgesetzt. Laut Tierschutzbund sind die Zahlen von Katzen, um die sich gekümmert werden muss, in Düsseldorf seitdem merklich niedriger.

Haustiere sind für viele Menschen ein wichtiger emotionaler Anker und Bestandteil ihres Lebens. Gleichzeitig dürfen die Tiere jedoch nicht zu einer Belastung des Ökosystems werden. Die aktuelle Situation kann dazu führen, dass die Stadt ihrer Pflicht zur Fundtierverwahrung nicht mehr nachkommen kann und das im Ernstfall freilaufende Tiere getötet werden müssten.

Dies ist aus Sicht der CDU-Fraktion kein haltbarer Zustand. Vielmehr sollten die Besitzerinnen und Besitzer an ihre Fürsorgepflicht erinnert werden und bei Nichtbeachtung dieser durch Ordnungsgelder ermahnt werden.

¹ <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/haustier-katze-deutschland-rangliste-tierfreunde-100.html>

² https://www.zeit.de/news/2021-03/22/eine-million-mehrhaustiere-in-der-pandemie?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.bing.com%2F

Die CDU-Fraktion beantragt daher:

- **Die Verwaltung möge zeitnah einen Sachstand zur Situation freilaufender Katzen in Ratingen geben und**
- **die Möglichkeiten zur Einführung einer Chip- und Katrationspflicht für freilaufende Katzen zu prüfen und dabei Düsseldorf als mögliches Vorbild heranzuziehen und**
- **dem Hauptausschuss nach Abschluss der Prüfung die Möglichkeiten zur Einführung einer Chip- und Katrationspflicht und die juristischen und ordnungsrechtlichen Durchsetzungsmöglichkeiten zu präsentieren**

Mit freundlichen Grüßen,



Stefan Heins
Fraktionsvorsitzender